

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 52 (1979)

Heft: 10: Il Mendrisiotto

Rubrik: Der kleine Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

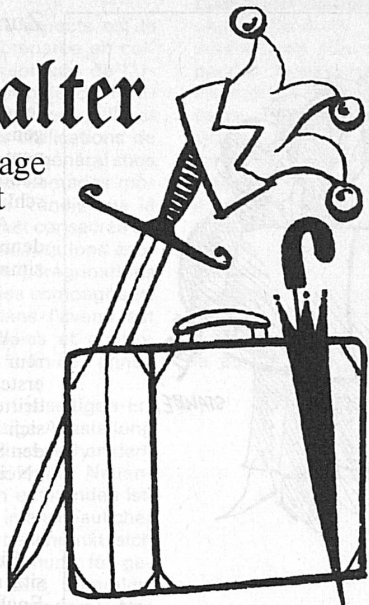
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»

Redigiert und gedruckt in der Offizin der humoristisch-satirischen Wochenschrift Nebelspalter Verlag E. Löpfe-Benz AG, 9400 Rorschach



305

Geteiltes Leid ...

Ein Polizist trifft zwei Landstreicher auf der Strasse und fragt den einen: «Wo wohnst du?»

«Ich? Nirgends.»

«Und du?» fragt er den andern.

«Wir sind Nachbarn!»

Aufforderung

Der Zauberkünstler ruft in den Zuschauerraum: «Meine Damen, wer will sich auf die Bühne bemühen? Ich bedecke Sie mit einem blauen Tuch und Sie verschwinden spurlos!»

Da sagt ein Ehemann zu seiner Frau: «Helga, geh!»

Verlockend

In «Paris-Normandie» vom 11. 10. 55:

«Gegen 10.15 schiffen sich die Ausflügler an Bord der «Lisieux» zu einer Meerfahrt ein, in deren Verlauf sie ihr Frühstück wiedergeben werden.»

Frauenjahre

«Als ich im Nahen Osten war», erzählt der Archäologe, «habe ich die Knochen einer Frau gefunden, die über eine Million Jahre alt war.»

«Aber mehr als fündunddreissig hat sie bestimmt nicht zugegeben», meint der Psychologe.

Kompliment

«Meine Frau vergleicht mich häufig mit Adonis», sagt der Gatte.

«Aber das ist doch kein Vergleich», meint der Freund.

«Ja, das sagt sie eben auch!»

Freizeit

Wer die Stunde nicht ehrt, ist die Minute nicht wert.

Ostfriesisches

Weshalb arbeiten Ostfriesen nicht als Fahrstuhlführer?

Weil sie sich den Weg nicht merken können.

In England gehört

«Stimmt es, dass in einer grossen englischen Automobilfabrik schon wieder gestreikt wurde?»

«Ja, die Arbeiter verlangen einen Lohnausgleich für die Teeпаusen, die ihnen während ihres Urlaubs entgehen!»

Sonntagsschule

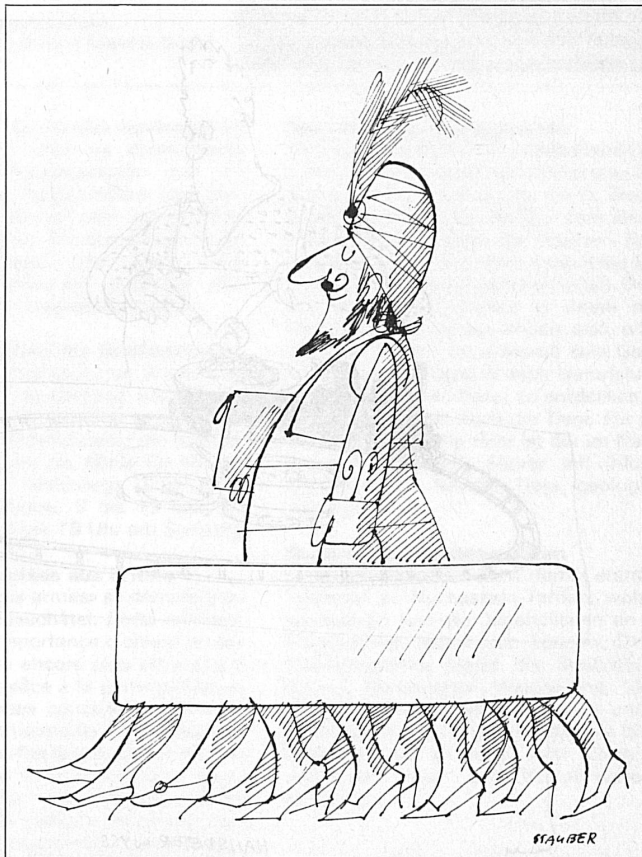
Der Sohn: «Die Lehrerin sagt, wir seien dazu da, um den andern zu helfen.»

Der Vater: «Gewiss, mein Junge.»

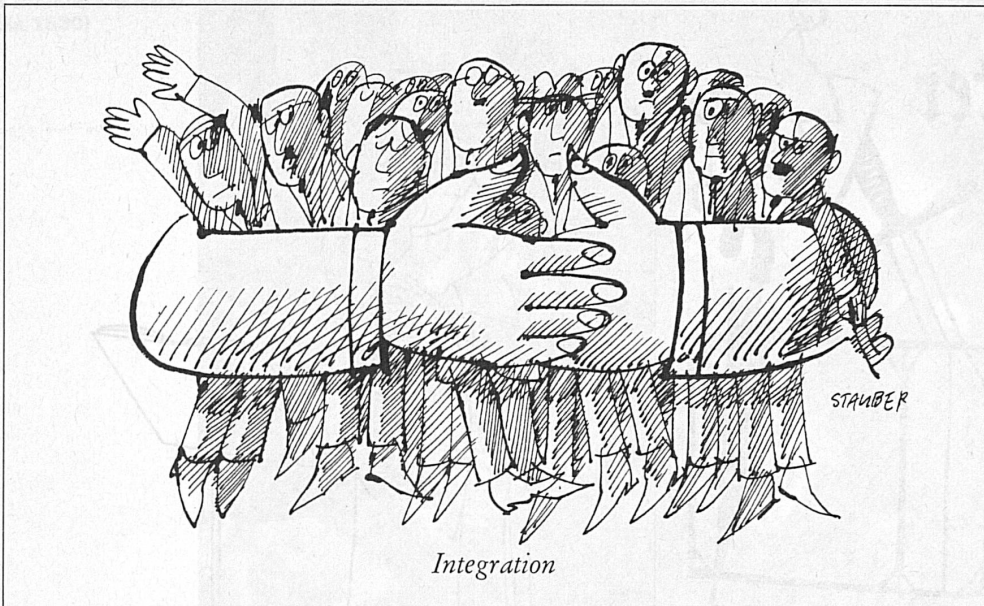
Der Sohn: «Und wozu sind die andern da?»

Stosseufzer

«Es ist nicht leicht, mit einer Frau fertigzuwerden. Gehe ich aus, spielt sie die Beleidigte, bleib' ich zu Hause, spielt sie Klavier.»



STÄUBER



Integration

Zum Weitererzählen

«Ich bin nie richtig ausgeschlafen», klagt Müller seinem Kollegen. «Nachts wache ich von meinem eigenen Schnarchen auf, und dann kann ich nicht mehr einschlafen.»

«Aber warum legst du dich denn nicht einfach ins Nebenzimmer?»

*

«Was kostet ein Zimmer in Ihrem Hotel?» – «100 Franken im ersten, 80 im zweiten und 70 im dritten Stock.» Der Gast wendet sich ab. Der Portier fragt: «Finden Sie unsere Preise zu hoch?» – «Nein. Ihr Hotel ist zu niedrig.»

*

Ein Bayer und ein Engländer sitzen gegenüber am Tisch. Der Engländer fragt: «... smoking?» – «Nein», sagt der Bayer, «Trachtenanzug.»

*

Ein Berner begibt sich im Zürcher Bahnhof an den Billettschalter und sagt, dass er gerne ein Billett hätte.

«Was für eines denn?» fragt ihn der freundliche Beamte.

Der Berner darauf: «Was heiter eso?»

*

«Wie wäre es mit einem Kuss, mein Fräulein?»

«Ich habe einen Skrupel!»

«Das macht nichts. Ich bin geimpft!»

*

«Vater», will der kleine Sohn wissen, «was ist das zweite Gesicht?»

«Das haben die Frauen, mein Sohn. Man nennt es Make-up.»

*

«Ich suche einen spannenden Krimi!»

Buchhändler: «Nehmen Sie diesen – erst auf der zweitletzten Seite erfährt man, dass der Diener alle umgebracht hat!»

*

Die Dame kommt zum Arzt. «Herr Doktor, ich huste schrecklich. Was soll ich tun?»

Der Arzt: «Aber meine gute Frau, Leute, die husten, gehen doch nicht zum Doktor!»

«Wohin denn?»

«Ins Theater!»

*

Er: «Unser Teppich sieht aber sehr schmutzig aus!»

Sie: «Ja, nächste Woche lasse ich mir wieder einmal einen Staubsauger vorführen!»

Neues vom Grafen Bobby

Im Museum für Ornithologie zeigt der Wärter dem Grafen Bobby zwei grosse Eier und sagt: «Das sind Eier vom Strauss.»

«Vom Strauss?» fragt Graf Bobby erstaunt. «Na ja – der Walzerkönig!»

Vorsicht

Sekretärin am Sprechgerät: «Herr Direktor, hier ist ein Herr am Telefon, der einen Termin haben will, um Sie nach dem Geheimnis Ihres Erfolges zu befragen.»

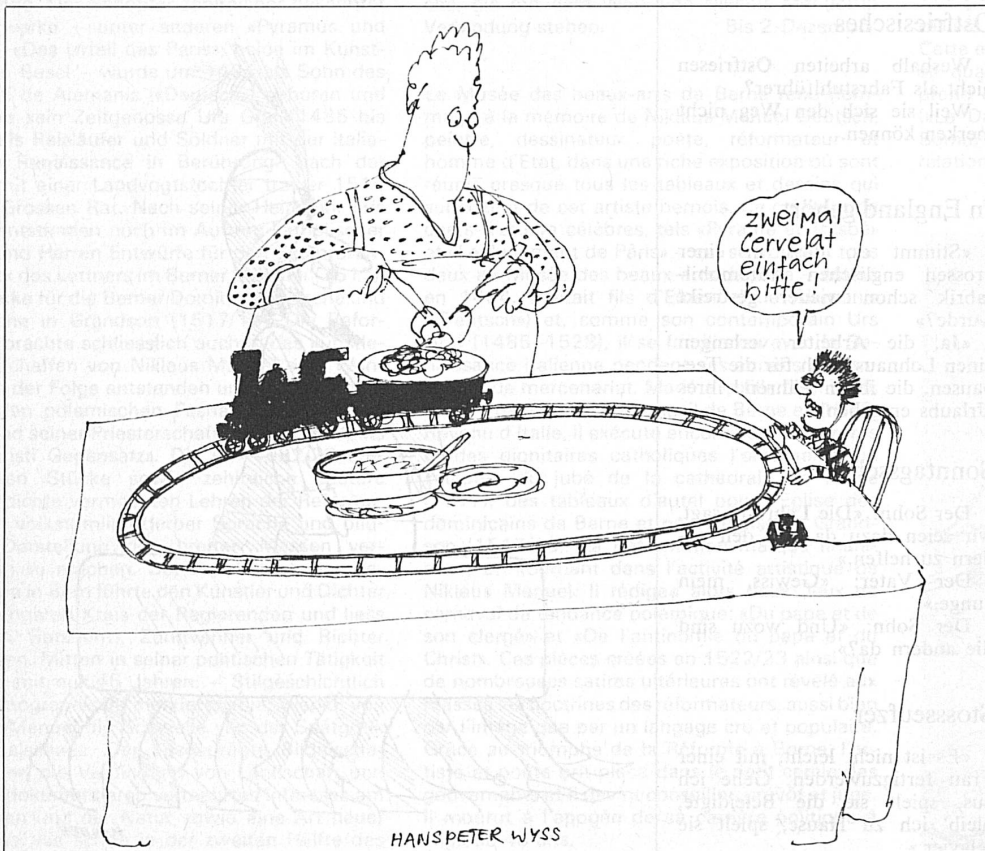
Lange Pause, dann Rückfrage: «Journalist oder Polizist?»

Teamwork

Eine Fliege sitzt auf dem Horn eines Ochsen, der einen Pflug zieht. Nach kurzer Zeit kommt eine zweite Fliege dazu.

«Was machst du denn hier?» fragt sie die erste.

«Pst! Stör' uns nicht», sagt diese darauf, «wir pflügen!»



HANSPETER WYSS